

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 61 (1983)
Heft: 2

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

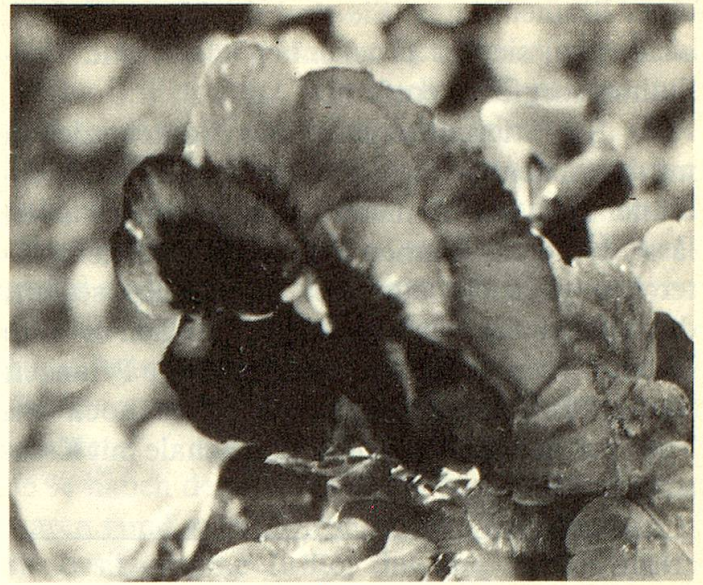


Langstielige Bürste zum Reinigen der Badewanne

Geht es Ihnen auch so, dass das Reinigen der Badewanne das Vergnügen eines entspannenden und wohligen Vollbades etwas verdirbt? Es kann recht anstrengend sein, den hintersten Winkel der Badewanne zu erreichen. Oft sind dazu mühevoller Körperverrückungen notwendig. Dank der kleinen Bürste, die auf einen langen und leichten Stiel aus Kunststoff aufgeschraubt wird, erreichen Sie mühelos jede Ecke der Badewanne. Auch Ihr Rücken wird danke sagen!

Ruth Schlatter

Erhältlich bei der Schweizerischen Rheumaliga, Postfach, 8038 Zürich, zum Preis von Fr. 8.— (plus Porto und Verpackung).



Es müssen nicht immer Geranien sein

Der April ist der erste Monat des Jahres, der richtig zählt für alle mit einem «grünen Daumen». Die Ungeduldigen holen schon am ersten leidlich warmen Tag die Balkonkistchen oder eine Schale aus dem Keller, kaufen frische Erde, besorgen Dünger und überlegen, ob Geranien, Fuchsien, Petunien, Pantoffelblumen oder Begonien den Balkon oder die Fenster zieren sollen. Erfahrene Balkongärtner warten mit dem Setzen, bis die Eisheiligen vorbei sind. Man weiss auch nie, was die nasse Sophie (15. Mai) im Schilde führt. Aber wie wär's, wenn Sie ein paar Stiefmütterchen in einen Topf pflanzen würden? Es gibt für rauhe Lagen widerstandsfähige Sorten. Ob weiss, gelb, hell- oder dunkelblau, in lichtem oder samtenem Braun, weinrot oder violett, alle haben ihr eigenes Gesicht. Manche blicken ein bisschen verdriesslich, andere streng oder verträumt; suchen Sie sich aus, was Ihnen gefällt. Nicht umsonst heissen die Blumen mit dem schönen lateinischen Namen *Viola tricolor* in manchen Gegenden «Dänkeli»! Stiefmütterchen waren schon im 16. Jahrhundert bekannt, damals wurde ihr Kraut als Heilmittel gegen Hautkrankheiten gebraucht. In England und Frankreich nahm das Stiefmütterchen die Stelle des Vergissmeinnichts ein. Theodor Storm gab einer seiner schönsten Novellen den Namen «*Viola Tricolor*».

«*Pensées*» (Gedanken), nennt man sie auch, dafür heissen die kleinen Geschwister, die wild blühen, respektlos «Hundsveilchen»! Es sind verträgliche Blumen, die Stiefmütterchen, sie passen zu Tulpen und Narzissen, wachsen neben Vergissmeinnicht, begnügen sich mit dem Rand

eines Blumenbeetes. Sie sind dankbare Blüher, wenn man sie bei Trockenheit giesst und Verblühtes sorgfältig entfernt.

Falls Sie Stiefmütterchen aus Samen ziehen möchten, denken Sie daran, dass es Zweijahresblüher sind, der Blumenflor also auf sich warten lässt. Übrigens können Sie neben die Stiefmütterchen vielleicht ein oder zwei Bellis setzen, dann haben Sie während langer Wochen erfüllte Blüenträume. Und wer weiss, weil die Pflanzen wenig Platz brauchen, hat daneben noch ein Topf mit Schnittlauch oder eine Schale mit Kresse Platz!



«Saison für Senioren» 1983

280 Hotels in 130 Ortschaften in verschiedenen Regionen der Schweiz sind in der dreisprachigen Broschüre des Schweizer Hotelier-Vereins aufgeführt, welche den Senioren Preisermässigungen anbieten. Je nach Lage und Region des Hotels gelten die Preise im Frühling, Herbst und Winter. Eine Sonderregelung gilt für den Tessin. In den meisten Hotels werden Reka-Checks angenommen.

Jedermann mit einem gültigen Senioren-SBB-Abonnement kann die Ermässigung beanspruchen. Automobilisten weisen einen andern Altersausweis vor. Bei Ehepaaren muss nur ein Partner die Altersgrenze erreicht haben.

Die übersichtliche Broschüre ist an den Bahnschaltern, in Reise- und Verkehrsbüros oder direkt beim Schweizer Hotelier-Verein, Postfach 2657, 3001 Bern, erhältlich.

Fahrpreisvergünstigungen am Tag der «Schweizer Schifffahrt»

Am Sonntag, dem 15. Mai, laden 14 Schweizer See- und Fluss-Schifffahrtsgesellschaften die Be-

völkerung ein zu Schiffahrten mit Spezialrabatt. Viele dieser Fahrten werden von Musikgruppen oder andern Attraktionen begleitet. Der «Tag der Schweizer Schifffahrt» will auf die vielseitigen Möglichkeiten für Reisen auf dem Schiff hinweisen.

In seinem offiziellen Aufruf zum «Tag der Schweizer Schifffahrt» wünscht Bundesrat Leon Schlumpf der weissen Flotte an diesem Ehrentag und in der kommenden Saison zahlreiche Passagiere aus allen Bevölkerungskreisen. *RFP.*

Mietrecht im Alltag

Auf Jahresanfang ist das Handbuch «Mietrecht im Alltag» von Beat L. Meyer in der 3. Auflage erschienen. Dieser nützliche Ratgeber ist schon 1979 bei Mietern und Vermietern auf grosses Interesse gestossen. Darin werden für Mieter die Rechte und Pflichten der beiden Vertragsparteien sachlich und ohne Polemik dargelegt. Von der Wohnungssuche über das Zügeln bis hin zu Mietzinserhöhungen und -senkungen oder Kündigungen werden alle möglichen Probleme in leicht verständlicher Form behandelt. Der Ratgeber spart nicht mit Beispielen oder praktischen Tips. Als nützliche Hilfe erweist sich auch der Anhang mit zahlreichen Musterbriefen, Formularen und Tafeln. Das Buch enthält schliesslich die nachgeführte Liste jener Gemeinden, die noch der Mieterschutzgesetzgebung unterstehen.

«Mietrecht im Alltag» kann beim Mieterverband Zürich, Birmensdorferstrasse 56, 8004 Zürich, oder im Buchhandel zum Preis von Fr. 20.— bezogen werden. Mitglieder zahlen einen Vorzugspreis von Fr. 15.—.

Die Alten

Am meisten liebe ich die Alten
die ihren Kaffee selber
und nach eigenem Rezept
brauen
die immer härter werden
mit wachsendem Muskelschwund
die sagen:
wenn ihr unter Altersweisheit versteht
dass man sich abfindet
sucht euch einen Jüngeren.

Rainer Malkowski

Ein zentrales Service-Center für Schweizer Kochgeschirr

Die Heinrich Kuhn Metallwarenfabrik AG, Rikon, offeriert mit ihrem neuen Service-Center auch die Instandstellung von Kochgeschirr anderer Marken (insbesondere Dampfkochtöpfe), sofern diese schweizerischer Herkunft sind. Zu diesem Zweck hat die Firma die dazu benötigten Einrichtungen und Ersatzteile beschafft. Kuhn Rikon ist davon überzeugt, den Hausfrauen mit dieser Service-Erweiterung, die den schweizerischen Qualitätsbegriff hochhält, einen willkommenen Dienst zu leisten.

Wie gut sehen die Schweizer?

Das Informationszentrum für Besseres Sehen (IBS) erfüllt seit über 15 Jahren die Aufgabe, die Schweizer Bevölkerung über Sehfehler aufzuklären und auf mögliche optische Lösungen hinzuweisen.

Obwohl jeder zweite Schweizer eine Brille oder Kontaktlinsen trägt, stellte das IBS bei 14 % eine ungenügende Fernsicht und bei sogar 35 % aller

über 35jährigen eine ungenügende Nahsicht fest. Unter den Schlechtsehern befinden sich sowohl Nicht-Brillenträger wie auch Brillenträger mit nicht mehr ausreichender Korrektur.

Die häufig vorkommenden Nahsichtprobleme sind in den meisten Fällen keine angeborenen oder vererbten Sehfehler, sondern treten aufgrund einer natürlichen Veränderung der Augen auf. Da dieser Prozess in der Lebensmitte beginnt, wurden lediglich alle Personen über 35 Jahren zu den Nahsichtproblemen befragt und getestet:

35 % haben den Sehtest nicht bestanden, davon waren rund zwei Drittel bereits Brillenträger – sie besitzen eine Brille, die ihre Sehschwäche nicht mehr gut korrigiert..

20 % bejahten die Frage nach Beschwerden bei Naharbeiten oder beim Lesen. Häufig genannt wurden: Flimmern vor den Augen, rasches Ermüden, Kopfschmerzen und Konzentrationschwäche. Interessant ist auch die Tatsache, dass die Ursache solcher Beschwerden den Betroffenen meistens nicht bekannt ist.

Redaktion Elisabeth Schütt

Das könnte auch Ihnen helfen

nämlich unsere leichtfasslichen **Anleitungen** und **Rezepte**:

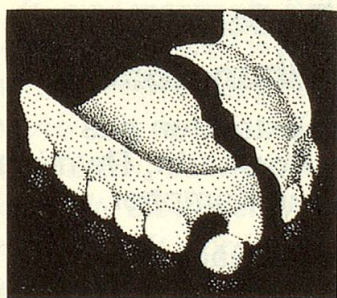
- Die Ernährung des älteren Menschen
- Rezepte mit Früchten, Kartoffeln und Gemüse
- Anleitungen für die Vorratshaltung (Kellerlagerung, Dörren, Saftbereitung, Einfrieren usw.)

Verlangen Sie kostenlos und unverbindlich das Informationsblatt «Was enthalten unsere Broschüren?»

Mit unseren **Vorträgen** können Sie Ihre Zusammenkünfte bereichern, gerne senden wir Ihnen unser Vortragsverzeichnis.



Schweiz. Zentralstelle für Obstverwertung (ZfO)
Beratungsdienst
8910 Affoltern a. A.
Telefon 01 / 761 33 44



Reparieren Sie es selbst – technisch einwandfrei und dauerhaft!

Unerlässlich für Reisen und über Feiertage.
Für Ihre Sicherheit!

BONYPLUS®

In Apotheken und Drogerien.

Nieren-Blasen-beschwerden

- Schmerzen in der Nierengegend
- Harnzwang und Harndrang, besonders nachts
- Blasen- und Nierenbeckenkatarrh
- brennende Schmerzen beim Harnlösen
- vergeblicher Harndrang

da helfen die homöopathischen

OMIDA- Nieren-Blasentropfen

30 ml Fr. 6.50 / 60 ml Fr. 9.80

In Apotheken und Drogerien

Homöopathische OMIDA-Heilmittel seit 1946